



DER VEREIN STELLWERK

Stellwerk e.V. wurde 1988 von engagierten Privatpersonen und Mitarbeiter(inne)n des Sozialpsychiatrischen Dienstes gegründet, um die gemeindenahe psychiatrische Versorgung durch ambulante Betreuung und Wohnformen zu erweitern. 1989 wurde in Gifhorn die erste Wohngemeinschaft mit vier Plätzen eröffnet. Mittlerweile gibt es insgesamt vier Wohngemeinschaften im Gifhorer Stadtgebiet. Die steigende Nachfrage führte zum Ausbau der Betreuung in eigener Wohnung. Stellwerk e.V. konnte sein Angebot 1997 um die Kontaktstelle „Stellwerk Treff“ erweitern, 2002 wurde in gemeinsamer Trägerschaft mit dem Verein „die Brücke e.V.“ aus Uelzen die psychiatrische Tagesstätte "Celler Straße" eröffnet.

MITGLIEDSCHAFTEN UND MITARBEIT

Stellwerk e.V. ist Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband. Die hauptamtlichen Mitarbeiter/innen vertreten den Verein

- im Sozialpsychiatrischen Verbund (SpV) des Landkreises Gifhorn
- im Psychosozialen Arbeitskreis (PSAK) des Landkreises Gifhorn
- im regionalen Verbundtreffen „Betreutes Wohnen“
- im Arbeitskreis psychosozialer Kontaktstellen (APK)

Alle Mitarbeiter/innen unterliegen der gesetzlich geregelten Schweigepflicht.



KONTAKT

Steinweg 22
38518 Gifhorn

Tel.: 05371 / 6 36 46 10
Fax: 05371 / 6 36 47 18
E-Mail: tz@stellwerk-ev.de

Spendenkonto:
IBAN: DE85 2695 1311 0011 0060 20
Sparkasse Gifhorn-Wolfsburg
Verwendungszweck:
Beschäftigungsprojekte

Geschäftsführung:
Ingo Dettmer
Tel: 05371 / 14333

www.stellwerk-ev.de

STELLWERK e.V.
Verein zur Förderung seelischer Gesundheit



GELEBTE INKLUSION

THERAPEUTISCHER
ZUVERDIENST





*„Ich finde der
Therapeutische Zuverdienst ist
eine gute Sache ... im Sinne der
sozialen Gerechtigkeit ... und für
Gesundheit und Glück“*

Zitat von Bernd Marx

MÖCHTEN SIE EINE
BESCHÄFTIGUNG HABEN,
DIE IHNEN FREUDE
BEREITET UND IHREN
PERSÖNLICHEN
WÜNSCHEN UND
VORSTELLUNGEN
ENTSPRICHT?

Wollen Sie wieder unter Menschen kommen
und etwas für ihre seelische Gesundheit tun?

**Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, sich
gemeinsam dem Thema Beschäftigung
anzunähern und sich auszuprobieren.**



DER THERAPEUTISCHE ZUVERDIENST

RICHTET SICH AN:

- Menschen mit einer psychischen Erkrankung, die ihre beruflichen Fähigkeiten im Rahmen der bestehenden Arbeitszeitmodelle nicht einsetzen können
- für die eine Teilnahme am beruflich sozialen Leben in der Gesellschaft wichtig ist
- die selbstbestimmt ihren Platz im Arbeitsleben finden möchten

BEINHALTET:

- Stabilisierung der psychischen Situation
- Stärkung der Basiskompetenzen
- Förderung von Kontaktmöglichkeiten
- Vermeidung von Isolation
- Steigerung der Eigenständigkeit und des Selbstwertgefühls
- Erarbeitung eines eigenen Zeitmodells

RAHMENBEDINGUNGEN

- individuell angepasste Arbeitszeiten
- höchstens 15 Stunden/Woche
- eine Aufwandsentschädigung wird gezahlt
- Freiwilligkeit sowohl auf Seiten des Teilnehmers als auch des Betriebes
- Betriebe werden nach Interessenslagen und Wünschen des Teilnehmers ausgewählt

WIR BIETEN UND UNTERSTÜTZEN DURCH:

- intensive Vorbereitung des Interessenten
- umfassende Informationen über psychische Erkrankungen für den potentiellen Betrieb
- individuelle Betreuung des Beschäftigungsverhältnisses
- verlässliche Erreichbarkeit

**Der Therapeutische Zuverdienst bietet
Menschen mit psychischen Erkrankungen
die Möglichkeit, in regionalen Betrieben
einer sinnvollen individuellen Tätigkeit
nachzugehen.**

